



Jahresbericht

**des Kreisbrandinspektors und des Vorstandes des
Feuerwehrverbandes des Odenwaldkreises e. V.**

2022





Übersicht

1. Allgemeines
2. Mitgliederentwicklung
3. Einsätze
4. Aus- und Fortbildung
5. Katastrophenschutz
6. Veranstaltungen
7. Mini- und Jugendfeuerwehr
8. Abschluss und Dank
 - Anlagen
 - Einsatzstatistik
 - Ehrungen

1. Allgemeines

Horst Friedrich

Raus aus der Pandemie-Quarantäne – zurück zum normalen Leben?

Zu Beginn des Jahres 2022 sah dies leider nicht danach aus, als ob die Feuerwehren in ein Jahr ohne Einschränkungen starten dürften. Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Restriktionen für Übungs- und Einsatzdienst hatten uns auch im ersten Quartal fest im Griff. Allerdings haben wir auch gelernt, mit diesen Bedingungen umzugehen und den notwendigen Ausbildungsdienst trotzdem aufnehmen zu können.

Wer sonst – wenn nicht die Feuerwehren – können mit Gefahrenlagen und dem Einsatz der bestmöglichen Schutzmaßnahmen für ihre Einsatzkräfte optimal umgehen?

Verkehrsunfälle, Unwetterlagen wie der plötzliche Wintereinbruch am 9. April oder auch die große Anzahl an Brandereignissen lassen nicht auf sich warten, nur, weil eine Pandemie das Leben allgemein einschränkt. So waren zunächst der kurzfristige Wintereinbruch aber auch die im weiteren Verlauf des Jahres unzähligen Waldbrände ein klares Indiz dafür, dass der Klimawandel auch unseren Lebensraum erreicht hat. Auch wenn eine Vielzahl der Waldbrände sich wohl auf fahrlässige oder gar vorsätzliche Brandstiftung zurückführen lässt, lässt die langandauernde Trockenheit die bereits im Frühjahr beginnt und weit in den Herbst hineinreicht keine anderen Schlüsse mehr zu. Auch der Deutsche Wetterdienst prognostiziert für die nächsten Jahre eine Zunahme der Trockenperioden wie auch der lokalen Unwetterereignisse - Wittersituationen welche einen weiteren Anstieg der Einsatzzahlen erwarten lassen. Verbindet man diesen Anstieg der Einsatzzahlen mit dem weiterhin andauernden Rückgang der Zahl der Freiwilligen Feuerwehrleute in den Einsatzabteilungen wird klar, dass die wichtigste Aufgabe von Feuerwehr und Politik die Gewinnung neuer Einsatzkräfte, sowie die Bindung der vorhandenen Einsatzkräfte sein muss.



Sturmtiefs im Februar



Waldbrände im Sommer

Der abwehrende Brandschutz und die Technische Unfallhilfe sind nach wie vor Pflichtaufgabe der Gemeinden und müssen den entsprechenden Stellenwert innerhalb der Verwaltung erhalten.

Die über die Corona-Pandemie eingeführte Online-Ausbildung hat sowohl im Winter wie auch in den ersten Monaten des eingeschränkten Übungsdienstes wieder zum vollen Erfolg geführt. Die drei vom Feuerwehrverband des Odenwaldkreises eingerichteten Online-Studios haben maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen. Auch nach der Zeit der Einschränkungen werden Lehrgänge mit Online-Anteilen durchgeführt, um den Kameradinnen und Kameraden lange Anreisezeiten zu reinen Theorie-Abenden ersparen zu können, oder aber auch Fortbildungsveranstaltungen mit erfahrenen und spezialisierten Fachkräften aus ganz Deutschland mit großem Auditorium durchführen zu können.



Alle angesetzten Kreislehrgänge konnten auch im Berichtsjahr wieder dank unserer überaus engagierten Kreisausbilder durchgeführt werden, so dass im Landkreis trotz Pandemie kein Lehrgangsstau zu erkennen ist. Es wurden sogar weitere spezielle Seminare im Bereich TH-VU für die spezialisierte Weiterbildung angeboten, die einen regen Zuspruch erhielten.

An der Hessischen Landesfeuerwehrschule stellt sich dies jedoch anders dar. Wichtige Führungs- und Spezialausbildungen konnten auch in 2022 nicht durchgeführt werden, so dass sich hier ein immenser Lehrgangsstau entwickelt hat, der uns auch in den nächsten 5 Jahren noch beschäftigen wird. Danach sollte der Erweiterungsbau der Schule in Kassel fertig gestellt sein und eine entsprechende Erhöhung der Teilnehmerzahlen und Lehrgänge erfolgen können.

Gerade die Führungslehrgänge (Gruppen- und Zugführerlehrgänge) sind, da sie Voraussetzung für die Übernahme von Funktionen wie Wehrführer oder Stadt- und Gemeindebrandinspektoren und deren Stellvertretern darstellen, existenziell wichtig.

Der unsägliche, durch Russland verursachte Angriffskrieg auf die Ukraine, läutete eine Zeitenwende ein. Plötzlich findet Krieg inmitten von Europa statt, und die Sicherheitslage hat sich dramatisch verändert. Unzählige Tote und Verletzte – zahllose Frauen und Kinder auf der Flucht vor Bomben und Zerstörung sind Realität in unserer unmittelbaren Nachbarschaft. Auch im Odenwaldkreis wurden Vorbereitungen für die Aufnahmen von Flüchtlingen getroffen – Notunterkünfte vorbereitet und bestückt. So wurden Betreuungsplätze 500 des Landkreises beplant und in jeder Kommune die Vorbereitung von Betreuungsplätzen 50 durchgeführt. Auch im Hinblick auf die im Zusammenhang mit dem Krieg erwarteten Versorgungsengpässe wurden Blackout-Szenarien und das Handling von Energiemangellagen geplant und geübt.

Große Investitionen in die Notstromversorgung und die Aufrechterhaltung der Infrastruktur insbesondere der KRITIS Strukturen wurden getätigt oder angeschoben, da der Markt keine Gerätschaften wie Notstromaggregate mehr zur Verfügung stellen konnte.

Durch den Verband wurden zahlreiche Handlungsempfehlungen und Arbeitsgruppen initiiert, welche die Feuerwehren des Kreises und die Kommunen in ihren Vorplanungen unterstützen können. Hier ein Dankeschön an alle, die sich in den Arbeitsgruppen engagiert haben.

Eine weitere tragende Rolle spielt die technische Ausstattung. So haben im Jahr 2022 die Kommunen des Odenwaldkreises insgesamt 13,49 Mio. Euro für den Brand und Katastrophenschutz bereitgestellt. Hierbei entfielen 7,64 Mio. Euro auf den Investiven und 4,85 Mio. Euro auf die laufenden Kosten.

Der Odenwaldkreis stellte insgesamt 611.802,00 Euro für den Brand und Katastrophenschutz bereit. Der Feuerwehrverband wurde davon mit 6.650 Euro für die Ausbildung und Mitgliederförderung unterstützt.

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Investiv	2,53	1,33	2,05	3,70	4,19	4,45	6,51	7,64
Laufend	2,79	3,24	3,52	3,60	3,65	4,35	4,18	4,85
Gesamt	5,32	4,57	5,57	7,30	7,84	8,80	10,69	13,49
Odenwaldkreis	96.400,00	94.850,00	503.953,00	616.000,00	504.682,00	541.682,00	666.639,00	611.802,00
FW-Vereine	208.242,00	250.598,00	468.135,00	172.000,00	k.A	154.864,00	178.781,00	261.806,00



In der Regel werden diese Investitionen insbesondere durch die Anschaffung von neuen Fahrzeugen oder den Bau von Feuerwehrhäusern deutlich. In 2022 sind hier unter anderen folgende Fahrzeuge in den Feuerwehren zugegangen:

Staffel LF 20/25	Mossau	LF 10 KatS	Mümling-Grumbach
TLF 4000	Bad König	HLF 20	Sandbach
DLAK 23/12	Erbach	gebr. Staffel LF	Dorf-Erbach
Drohne (kreisweit)	Bad König	Drohne (kreisweit)	Beerfelden

Die Feuerwehrvereine haben gemäß ihren satzungsrechtlichen Aufgaben die Kommunen erneut mit über 261.806,00€ unterstützt.



StLF 20/25 Mossautal



DLAK 23/12 Erbach

Auch die Sparkassenversicherung hat einen weiteren Beitrag zur Unterstützung der Feuerwehren geleistet, und stellte den bei ihr versicherten Kommunen und dem Landkreis einen LED-Beleuchtungssatz zur Verfügung.

Als Voraussetzung für einen möglichen Abwehrenden Brandschutz ist der Vorbeugende Brandschutz der wichtigste Bestandteil. So ergaben sich für das Jahr 2022 folgende Zahlen:



- 249 Gefahrenverhütungsschauen
- 41 Bauabnahmen und Sicherheitsüberprüfungen
- 6 Inbetriebnahmen neuer / erneuerter Brandmeldeanlagen
- 68 Bautechnische Stellungnahmen
- 7 Stellungnahmen zu Bauleitverfahren durchgeführt oder erstellt
- 119 Brandmeldeanlagen sind aktiv auf die Zentrale Leitstelle des Odenwaldkreises geschaltet

Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit müssen dazu beitragen, die Feuerwehren im Blickpunkt von Politik und der Bevölkerung zu halten. Nach den vielen der Pandemie geschuldeten Ausfällen von Infoveranstaltungen und Festen konnten auch wir im Berichtsjahr endlich wieder eine Großveranstaltung für die Bevölkerung anbieten. Das Feuerwehrfest zum 125-jährigen Jubiläum des Feuerwehrverbandes am 23. August im und um das Volksbankatrium in Erbach zeigte einer sehr interessierten Bevölkerung die große Bandbreite der Aktivitäten der Odenwälder Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen, an der sich auch die Polizei beteiligte.

Eingebunden war hier auch das traditionelle Veteranentreffen welches sich ebenfalls eines großen Zuspruchs unserer Kameradinnen und Kameraden der Alters- und Ehrenabteilungen erfreute. Hier gilt großer Dank dem Organisationsteam, welches sich maßgeblich für den Erfolg dieser Veranstaltung verantwortlich zeichnet.

Besonderen Dank an die Volksbank Odenwald, welche uns einen tollen fünfstelligen Betrag für die Feuerwehren des Kreises zur Verfügung stellte.

Ohne Unterstützung durch die Arbeitgeber wäre das Engagement unserer ehrenamtlichen Einsatzkräfte nicht möglich. Gerade Einsätze wie der tagelange Waldbrand im MUNA Gelände bei Münster im Landkreis Darmstadt-Dieburg wären ohne die Freistellung der Feuerwehrleute durch die Arbeitgeber nicht möglich.

Auch wenn das Gesetz (HBKG) diese Freistellungen fordert, ist dies gerade für kleine Unternehmen ohne Einschränkungen im Produktionsbereich kaum möglich. Hier gilt es besonders Dank zu sagen. Dies soll in 2023 durch die Verleihung der Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“ auch erneut öffentlichkeitswirksam herausgestellt werden.

Auch auf Bezirks- und Landesebene engagiert sich der Feuerwehrverband des Odenwaldkreises sehr intensiv. Nach wie vor stellt der Verband auch im Jahr 2022 den Vorsitzenden des Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen- Darmstadt, und im Landesfeuerwehrverband ist Norbert Heinkel im Landesfeuerwehrausschuss und Horst Friedrich im Präsidium des Landesfeuerwehrverbandes seit September als Vizepräsident vertreten.

Durch die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen Bevölkerungswarnung, DE-Alarm (Rückfallebene für Pageralarmierung), Sirenensteueranlagen (im Rahmen der Umstellung von Analog auf Digitalfunk), Visualisierung der Basisstationszustände in den Leitstellen und vielem mehr, konnte durch den Verband vorhandenes Fachwissen, und vor allem auch die Bedürfnisse des eigenen Landkreises mit eingebracht werden. Dieses Engagement ist besonders wichtig damit auch in Zukunft der Landkreis und die darin verankerten Feuerwehren in Entscheidungen des Landes Berücksichtigung finden.

Ihre Leistungsfähigkeit konnten die Odenwälder Feuerwehren im Berichtsjahr endlich auch wieder bei den Feuerwehrleistungsübungen unter Beweis stellen.

So traten beim Kreisentscheid am 7. Mai 2022 in Breuberg/Neustadt wieder 7 Mannschaften zum Leistungsvergleich an, an dem sich auch 4 Mannschaften aus dem Landkreis Bergstraße beteiligten. Hervorragende Leistungen zeigten hierbei alle Mannschaften. Als Kreissieger und erster Gewinner des neu von 1. Kreisbeigeordneten Oliver Grobeis gestifteten Wanderpokals konnte sich die Mannschaft Brombachtal II für die Teilnahme auf Regierungsebene qualifizieren.

Mit einer weiteren hervorragenden Leistung auf Bezirksebene am 16.07.2022 in Dieburg und dem daraus resultierenden 6. Platz war die Teilnahme auf Landesebene gesichert. Diese fand am 25.09.22 in Pfungst statt. Hier konnte im landesweiten Vergleich und einer abermals sehr guten Leistung ein toller 9. Platz errungen werden. Allen die dazu beigetragen haben größtes Lob und Anerkennung.



Feuerwehrleistungsübung in Neustadt



Tag des Ehrenamtes

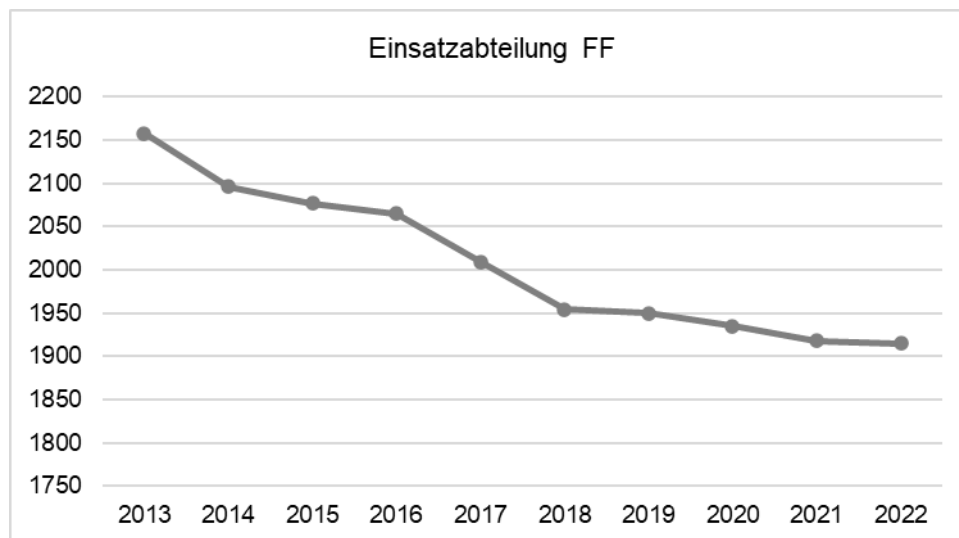
Dank und Anerkennung sprach das Land allen Teilnehmern an den Einsätzen der Unwetterkatastrophen aus dem Jahr 2021 in Nordrhein-Westfalen und im Ahrtal im Rahmen des „Tag des Ehrenamtes“ aus. Hier wurden an die Teilnehmer der Einsätze die Einsatzmedaille „Inland“ und an die Teilnehmer des Waldbrand-einsatzes in Griechenland die Einsatzmedaille „Ausland“ verliehen. Zusammen mit ihren Familien konnten sie als Dankeschön des Landes einen schönen Tag im Taunuswunderland verbringen. Wir gratulieren allen Teilnehmern und sprechen ebenfalls Dank und Anerkennung aus.

2. Mitgliederentwicklung

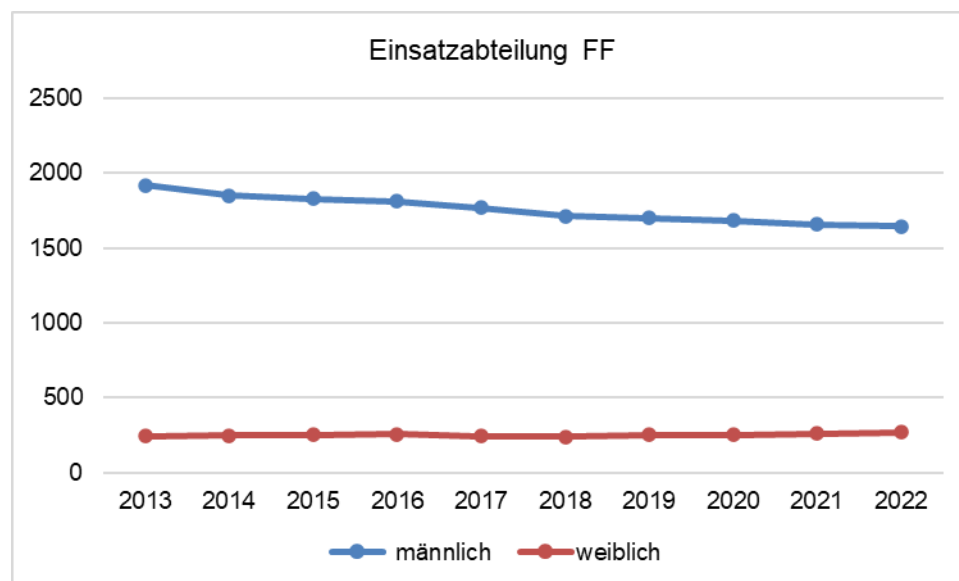
Sven Bardonner

Einsatzabteilungen

Auch 2022 setzt sich der negative Trend der Mitgliederzahlen in den Einsatzabteilungen der Feuerwehren des Odenwaldkreises weiter fort. Trotz 50 Übertritten aus der Jugendfeuerwehr und 79 Neueintritten in die Einsatzabteilung konnte die Anzahl der Austritte aus den Einsatzabteilungen und den Übergängen in die Ehren- und Altersabteilung nicht vollständig kompensiert werden, sodass ein Rückgang von drei Personen in den Einsatzabteilungen der Feuerwehren des Odenwaldkreises zu verzeichnen ist.



Anzumerken ist hierbei, dass der Rückgang, gegenüber den Vorjahren, deutlich abgeflacht ist und es bleibt zu hoffen, dass sich die Mitgliederzahlen wieder stabilisieren werden.



Entgegen dem allgemeinen Trend, ist wieder ein kleiner Zuwachs (+10) bei den weiblichen Einsatzkräften zu verzeichnen. Die Mitgliederzahlen der männlichen Einsatzkräfte sind dagegen weiter rückläufig (-13 gegenüber dem Vorjahr).



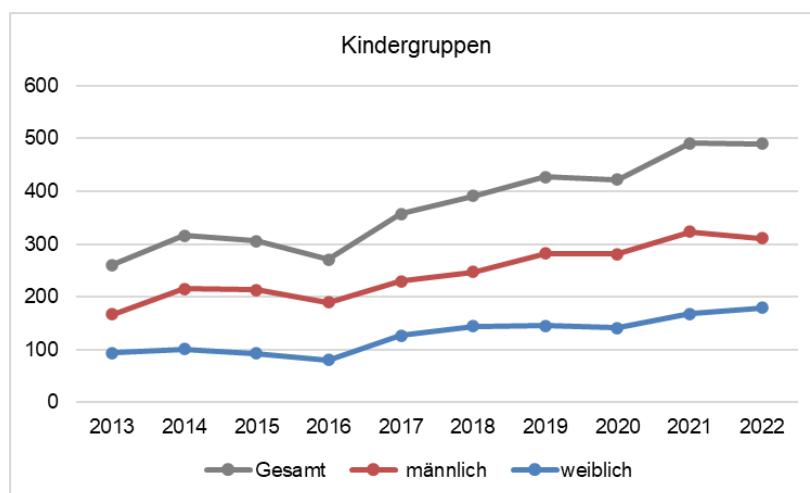
Trotz des erneuten Rückgangs der aktiven Mitglieder in den Einsatzabteilungen kann der Personalstand als noch ausreichend angesehen werden.

Insgesamt verrichten somit, zum Stichtag, 1.915 Feuerwehrfrauen und -männer ihren freiwilligen und ehrenamtlichen Dienst zum Wohle unserer Mitbürgerinnen und Mitbürgern in den Freiwilligen Feuerwehren des Odenwaldkreises.

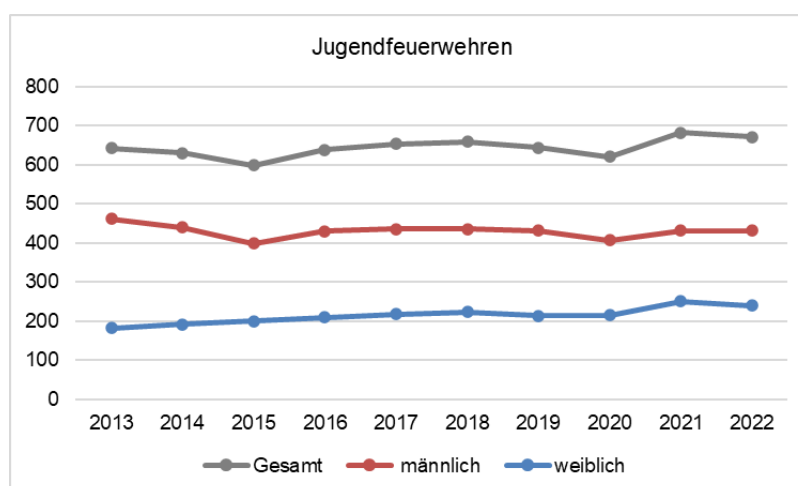
Kindergruppen und Jugendfeuerwehren

Als weiterhin wichtigster Faktor zur Gewinnung von Einsatzkräften und somit der zukünftigen Sicherstellung der Einsatzbereitschaft im Odenwaldkreis zählen unsere Kindergruppen und Jugendfeuerwehren.

Auch 2022 konnten wieder zwei neue Kindergruppen gegründet werden. Somit legen im Odenwaldkreis insgesamt 33 Kindegruppen einen soliden Grundstein der Kinder- und Jugendarbeit in den Feuerwehren. Durch die Neugründungen konnten die Mitgliederzahlen stabil gehalten werden (-1 ggü. Vj.). Insgesamt konnten wir im Jahr 2022 die stolze Anzahl von 75 Kinder in die Jugendfeuerwehr übernehmen.

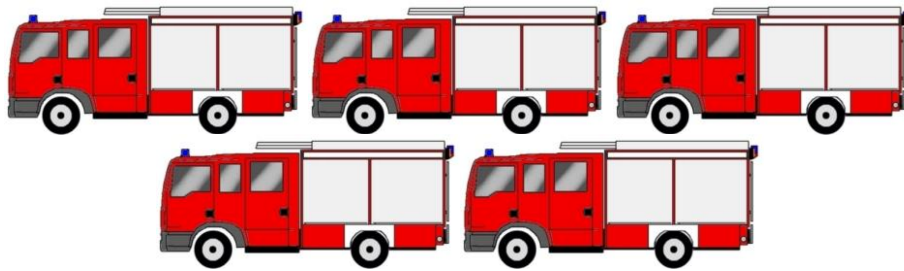


In den Jugendfeuerwehren des Odenwaldkreises ist leider, trotz der Übernahmen aus den Kindergruppen, nach einem Zuwachs im vergangenen Jahr, wieder ein leichten Rückgang zu verzeichnen.



Insgesamt konnten, zuzüglich zu den 75 Übertritten aus den Kinderfeuerwehren, weitere 95 Neueintritte verzeichnet werden. In die Einsatzabteilungen der Feuerwehren des Odenwaldkreises konnten 50 Jugendliche übernommen werden, dies sind mehr als fünf Löschgruppen, die den Brandschutz im Odenwaldkreis nun tatkräftig mit unterstützen!

2022: Übernahme von mehr als fünf Löschgruppen aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilungen der Feuerwehren des Odenwaldkreises!



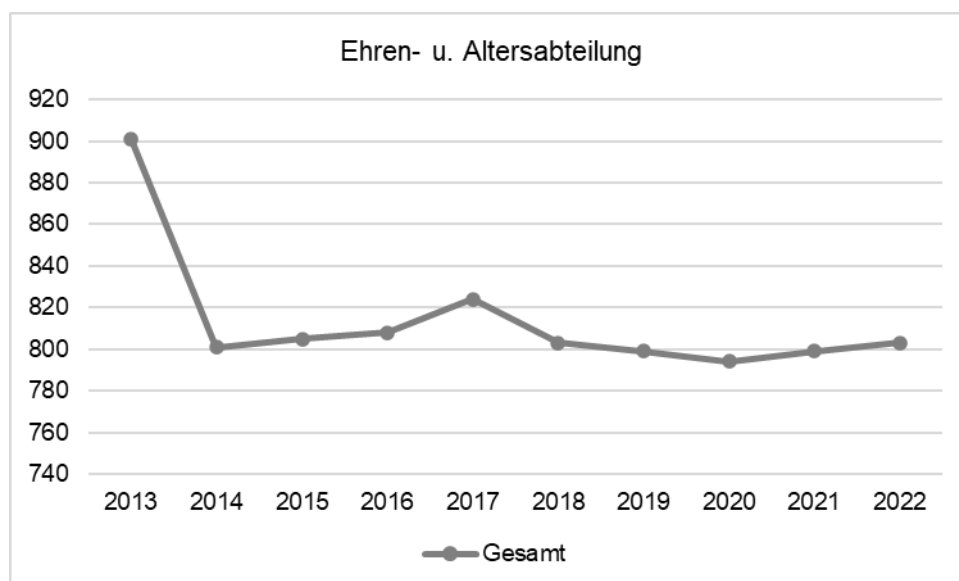
Leider waren aber ebenso 161 Austritte zu verzeichnen, sodass sich die Mitgliederzahl auf 671, gegenüber dem Vorjahr von 682, verringerte.

Dennoch, ohne die vorbildliche Arbeit in den Kindergruppen und Jugendfeuerwehren des Odenwaldkreises wäre die Zukunft der Feuerwehren des Odenwaldkreises ein ganzes Stück ungewisser.

Ehren- und Altersabteilung

Mit dem Erreichen des 60. bzw. des 65. Lebensjahres wechseln die Mitglieder der Einsatzabteilungen in die Ehren- und Altersabteilung.

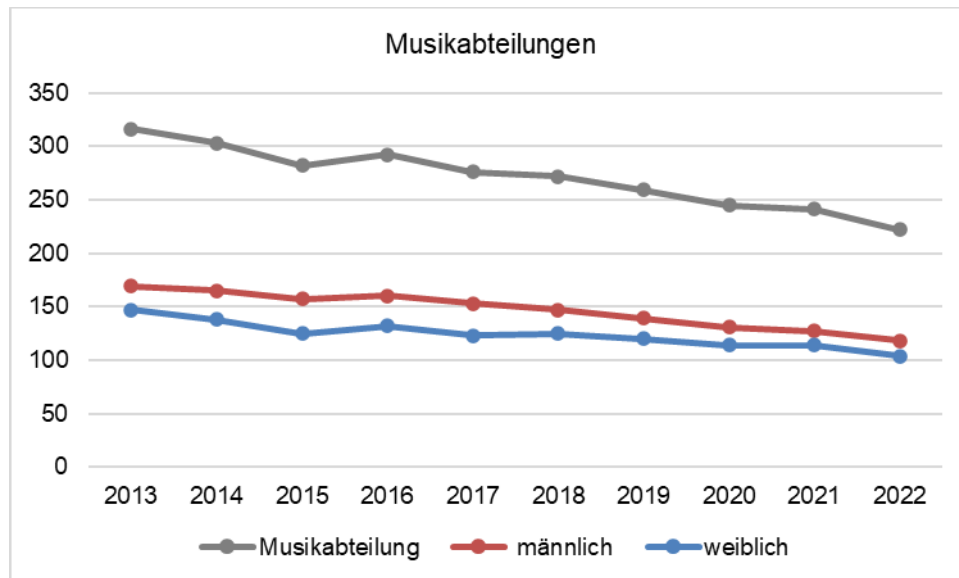
Insgesamt sind zum Stichtag 803 Mitglieder und damit erstmals wieder über 800, in den Ehren- und Altersabteilungen des Odenwaldkreises zu verzeichnen. Diese teilen sich auf in, 800 männliche und 3 weibliche Mitglieder.





Musikabteilungen

Auch bei den Musik- und Spielmannszügen setzt sich der negative Personaltrend leider fort.



Insgesamt verzeichnen die Musikgruppen 222 Mitglieder (-19 ggü. Vj.), in 11 musiktreibenden Zügen (Vorjahresniveau). Dennoch sind unsere Musikgruppen aus dem Feuerwehrleben nicht wegzudenken und fester Bestandteil desselben. Für deren Erhalt muss gemeinsam gearbeitet und Strategien entwickelt werden.

Schlussbetrachtung

Die weiterhin rückläufigen Mitgliederzahlen, fast aller Abteilungen, lassen nur einen Schluss zu:

Die Mitgliedergewinnung und -bindung muss weiterhin höchste Priorität genießen!

Dabei ist nicht nur auf die Mitgliedergewinnung, sondern auch insbesondere auf die Mitgliederbindung Fokus zu legen. Die Möglichkeiten hier sind vielfältig und hier sind insbesondere wir selbst, aber auch unsere Dienstherren auf kommunaler und Kreisebene gefragt, Maßnahmen zu entwickeln, um die Feuerwehren des Odenwaldkreises für die Zukunft zu stärken und die Anzahl der Austritte gemeinsam möglichst gering zu halten.

Denn nur gemeinsam sind wir stark!

3. Einsätze

Christoph Lepczyk

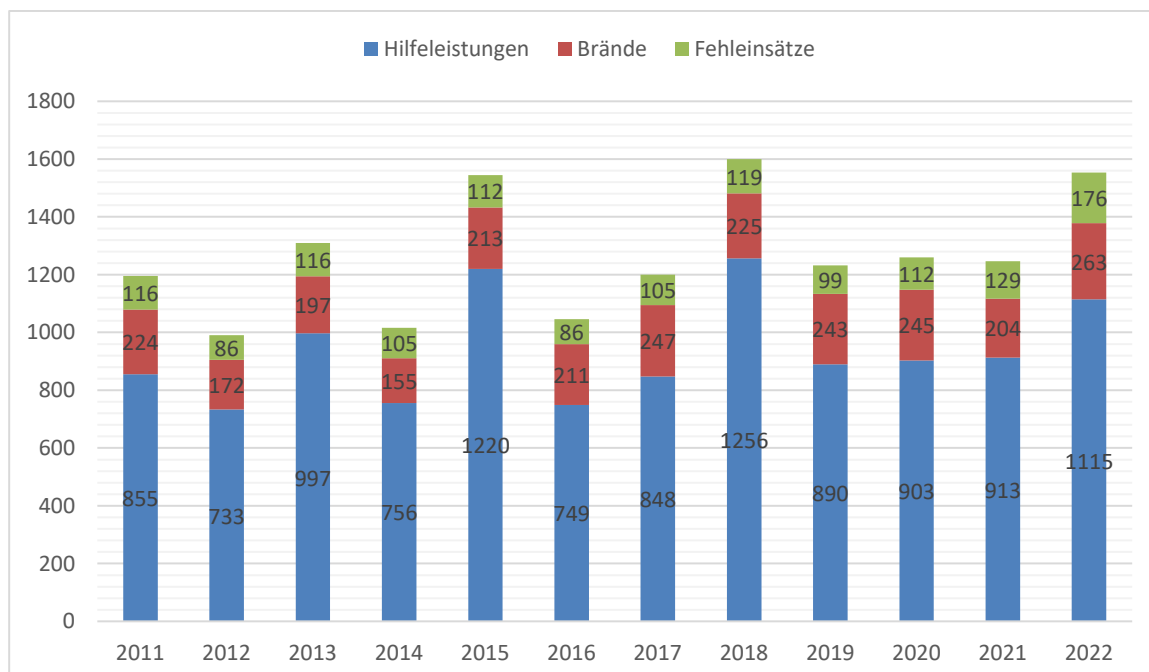
Wir haben nun drei Jahre Corona-Pandemie hinter uns, die Beschränkungen des Alltags sind weitestgehend gefallen und die Einsatzzahlen steigen auf dasselbe Niveau wie vor der Pandemie.

Die konstante Zahl der Einsätze während der Corona-Pandemie wurde nun wieder deutlich angehoben. Bereits letztes Jahr waren die meisten Brandmeldeanlagen und Verkehrsunfälle aufgezeichnet, welche aber dieses Jahr noch weiter getoppt wurden.

Wenn wir durch die Zahlen gehen, gliedern sich die 1.554 Einsätze der Odenwälder Feuerwehren in 263 Brände und 1.115 Hilfeleistungen sowie 176 Fehleinsätze. Bei den Bränden wurde der Höchststand der letzten 10 Jahre erreicht, was nicht zuletzt an den vielen Waldbränden lag. Auf den Straßen herrschte auch wieder reger Verkehr, dies hat sich leider auch in den Einsatzzahlen wiedergespiegelt. Die Verkehrsunfälle stiegen auf ein neues Hoch, außerdem mussten so viele Türen geöffnet werden wie nie zuvor. Immerhin war die Anzahl der ausgelaufenen Betriebsmittel und Ölspuren wieder rückläufig. Allerdings gibt es auch einen negativen Trend, denn die Fehlalarme im 2022 waren auf einem neuen Rekordhoch.

Zählt man zu den Hauptberichten auch die Nebenberichte kommt man auf eine beachtliche Zahl von 2.477 Einsatzberichten, das entspricht den eingesetzten Feuerwehren.

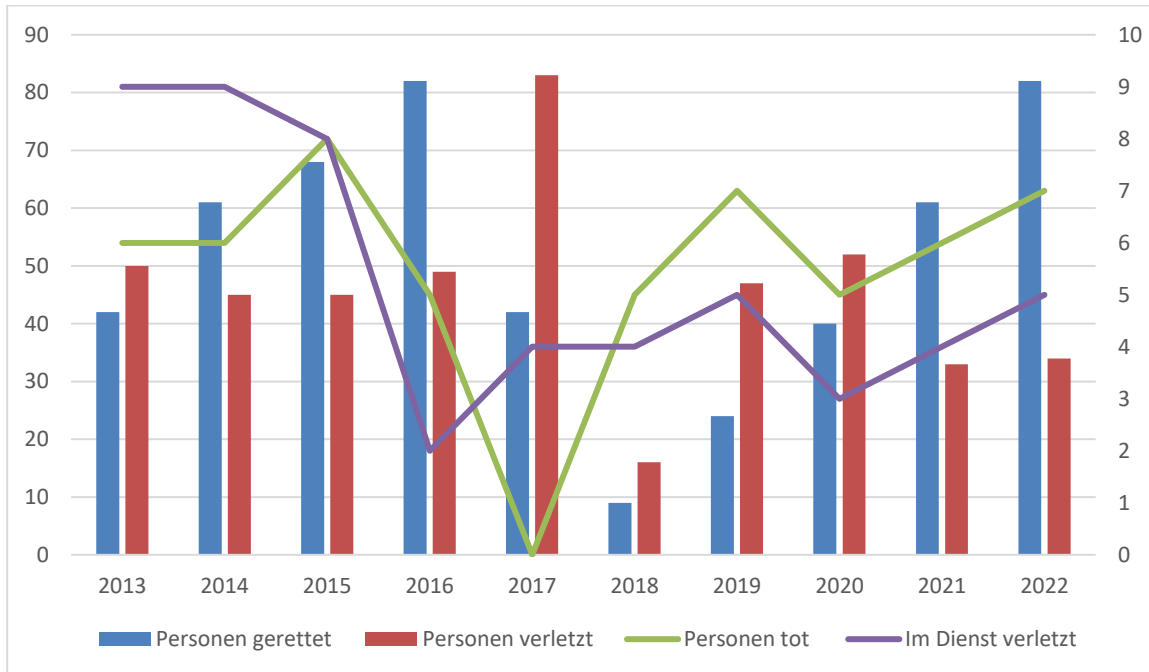
An Personalstunden für die Abarbeitung der verschiedenen Einsätze wurden ca. 37.475 Stunden geleistet plus ca. 8.567 Stunden von Kräften in Bereitstellung.



Bei den toten Personen und verletzten Feuerwehrleuten gab es leider einen leichten Anstieg im Gegensatz zum Vorjahr. Erfreulicherweise sanken die Zahlen der verletzten Personen obwohl gleichzeitig die Zahlen der geretteten Personen stark anstiegen. Das lässt sich natürlich auf die geöffneten Türen und Verkehrsunfälle, sowie die erhöhte

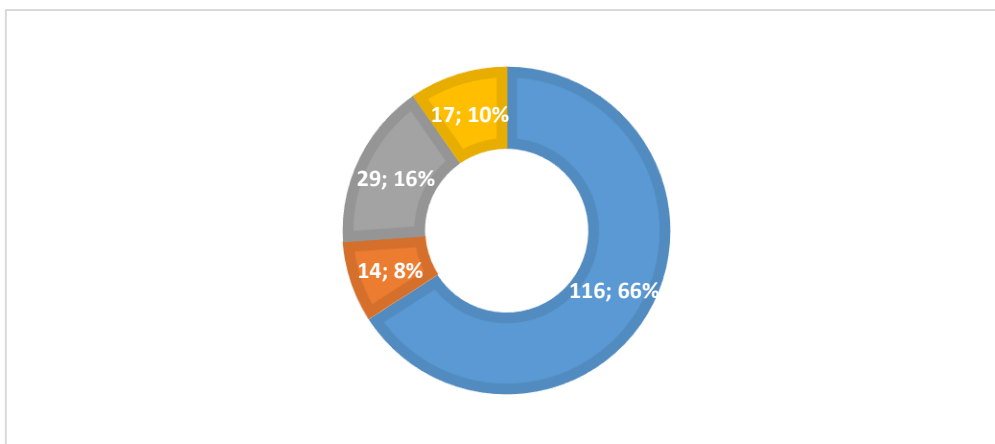


Anzahl an Unterstützungen des Rettungsdienstes zurückführen. Auch im Jahr 2022 mussten schwer erkrankte Personen mit Unterstützung der Feuerwehr gerettet werden.



Die Zahl der Brandsicherheitsdienste nahm im Jahr 2022 nun auch wieder mehr Fahrt auf. Es wurden im letzten Jahr wieder Feste gefeiert und Veranstaltungen durchgeführt. Mit 178 Diensten und insgesamt 7.119 Personalstunden, hat sich der Aufwand im Vergleich zum Vorjahr mehr als versechsfacht.

Bei den Werkfeuerwehren haben sich mit 159 Einsätzen die Alarmierungen wieder erhöht. Im Einzelnen waren 14 Brände, 116 Hilfeleistungen und 29 Fehleinsätze Grund der Alarmierung. Hinzu kommen noch 17 Brandsicherheitsdienste.



Sämtliche Zahlen finden sich in der Tabelle (Anlage 1).

Am 12. Februar alarmierte die Leitstelle Odenwald um 20:56 Uhr die Michelstädter Feuerwehr zu einem Brand in der Frankfurter Straße. Beim Eintreffen stellten die ersten Einsatzkräfte eine massive Verrauchung des gesamten Gebäudekomplexes sowie Flammen hinter thermisch zerstörten Fenstern fest.

Umgehend wurden durch den Einsatzleiter die Stadtteilfeuerwehren Steinbach und Stockheim nachalarmiert sowie das Einsatzstichwort auf "F3- ausgedehnter Brand in Sondergebäuden" erhöht. Somit kamen auch die LuK-Gruppe Odenwaldkreis mit dem Einsatzleitwagen 2, dem Gerätewagen LuK sowie die Technische Einsatzleitung Nord zum Einsatz. Insgesamt wurden 17 Atemschutzgeräteträger und 2 C- Rohre im Innengriff eingesetzt. Um den Gebäudekomplex zu entrauchen, wurde ein Großlüfter der Werkfeuerwehr Pirelli nachgefordert.

Um Messungen im- und um das Gebäude vorzunehmen wurde die Messgruppe hinzugezogen. Im Verlauf rückte des Weiteren die Feuerwehr Erbach mit dem Abrollbehälter Atemschutz sowie die Feuerwehr Bad König mit dem Hygienemodul für die Einsatzkräfte an. Gegen Mitternacht konnte der Einsatz beendet werden.



Feuerwehr Michelstadt

Gegen 14:00 Uhr am 7. April wurde in Brensbach-Wersau der Brand eines Carports gemeldet. Das Feuer breitete sich schnell auf die beiden angrenzenden Wohnhäuser aus.

Schon in der Anfangsphase wurde das Einsatzstichwort zweimal bis auf "F3- ausgehnter Brand in Sondergebäuden" erhöht. Kurz nach Eintreffen der ersten Einsatzkräfte brannten bereits die Dachstühle beider Gebäude.

Aufgrund der schlechten Wasserversorgung mussten Tanklöschfahrzeuge und die Wasserförderkomponente Höchst nachgefordert werden. Über 150 Einsatzkräfte arbeiteten an der Brandbekämpfung. Der Sachschaden liegt im hohen sechsstelligen Bereich.

Die Bewohner und Anwohner konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen, sodass niemand verletzt wurde.

Die Einsatzleitung wurde durch die luK-Gruppe sowie die Technische Einsatzleitung Süd unterstützt. Luft- und Löschwasserproben nahm die GABC Messgruppe.





Am späten Abend des 8. April sorgte ein plötzlicher Wintereinbruch für eine arbeitsreiche Nacht der Odenwälder Feuerwehren. Unzählige umgestürzte Bäume mussten beseitigt oder durch diese die Straßen gesperrt werden.

Für viele Fahrzeuge war auf den stark verschneiten Straßen kein vorkommen mehr. Dies hat sich auf die Notfallrettung ausgewirkt. RTWs kamen nicht zu Ihren Rettungswachen und mussten entweder geborgen oder untergestellt werden.

Bereits in der Anfangsphase wurden die koordinierenden Feuerwehrhäuser alarmiert und im weiteren Verlauf die Notrufmeldestellen besetzt.



Feuerwehr Erbach



Feuerwehr Oberzent



Feuerwehr Mossautal



Feuerwehr Mossautal

Am 13. August erreichte den Odenwald die erste Anfrage zur Unterstützung der Löscharbeiten auf dem Muna-Gelände in Münster. Dort lief seit einigen Tagen ein Waldbrand, welcher aufgrund des Munitionsbelasteten Bodens nur schwer zu bekämpfen war. Sofort machten sich drei Tanklöschfahrzeuge auf den Weg nach Darmstadt-Dieburg. Währenddessen bereiteten sich die Kats-Löschzüge Gersprenztal und Unterzent auf einen Einsatz vor.

Die IuK-Gruppe wurde zur Ablösung von Kräften in den Einsatzleitwagen 2 abgerufen und blieb sechs Tage vor Ort in mehreren Schichten.

Im weiteren Verlauf wurden auch der Kats-Löschzug Oberzent sowie die Feuerwehren Michelstadt und Brombachtal im Waldbrandgebiet eingesetzt.



4. Aus- und Fortbildung

Michael Treusch

„Präsenz und Online, die Mischung macht's“

...so in etwa könnte man die Ausbildung im Jahre 2022 beschreiben.

Die Pandemie noch nicht zu Ende, der Wunsch nach mehr Präsenz wird immer grösser, das Unbehagen spricht dagegen, Erlasse, Verordnungen stets im Wandel, Onlineveranstaltungen sind doch nicht so schlecht wie am Anfang befürchtet und bieten neue Möglichkeiten und Erleichterungen, technische Möglichkeiten wurden optimiert, dies alles wurde im Jahre 2022 im Bereich der Ausbildung vereint.

Hatten wir noch geplant das Ausbildungsjahr 2022 endlich wieder in Präsenz zu beginnen so wurden wir erneut wieder eines Besseren belehrt. Aufgrund der aktuellen Lage mussten wir gleich zu Beginn des Jahres das Seminar und den Lehrgang Motorkettensäge pandemiebedingt absagen, ebenfalls wie das Seminar TH-VU-Erstmaßnahmen.

Durch die bewährte Umstellung des Funklehrganges auf viele Onlinemodule konnte dieser allerdings durchgeführt werden. Die Coronalage entspannte sich wieder, sodass der Lehrgangsbetrieb in Präsenz wieder starten konnte.

Der Lehrgangsbetrieb wurde auf „Normalbetrieb“ hochgefahren wobei viele Sparten weiterhin die Möglichkeit nutzten, die theoretischen Anteile der Lehrgänge online abzuhalten. Hier kam es gerade recht, dass der Aufbau von drei Onlinestudios (Brombachtal, Sandbach, Beerfelden) weiter forciert und im Laufe des Jahres abgeschlossen wurde.

Nachfolgend eine Übersicht über die Teilnehmerzahlen in den einzelnen Lehrgangssparten und Seminaren:

Teilnehmerzahlen 2022/Lehrgangssparte:

Truppmannausbildung Teil1	(2 Lehrgänge)	68 Fw Angehörige
Truppführerlehrgang	(1 Lehrgang)	44 Fw Angehörige
Maschinenlehrgang	(2 Lehrgänge)	50 Fw Angehörige
Sprechfunklehrgang	(4 Lehrgänge)	75 Fw Angehörige
Atenschutzlehrgang	(3 Lehrgänge)	48 Fw Angehörige
Motorsägenlehrgang	(2 Lehrgänge)	30 Fw Angehörige
Atenschutzlehrgang II	(1 Lehrgang)	16 Fw Angehörige
Lehrgang TH-VU	(3 Lehrgänge)	58 Fw Angehörige
Lehrgang Absturzsicherung	(1 Lehrgang)	9 Fw Angehörige
TH- Bahn I	(1 Lehrgang)	24 Fw Angehörige



TH-Bahn 1 in Erbach



Truppführerlehrgang Reichelsheim

Teilnehmerzahlen Seminare/Fortbildungen auf Kreisebene:

FoBi TH-VU	(2)	25 Fw Angehörige
Sem. TH-VU Erstmaßnahmen	(1)	12 Fw Angehörige
FoBi Motorsäge	(1)	8 Fw Angehörige
FoBi Absturzsicherung	(1)	6 Fw Angehörige
Sem. Führungsnachwuchskompetenz	(1)	8 Fw Angehörige
Sem. Persönlichkeit/Führungsverhalten	(1)	13 Fw Angehörige
Sem. Ladungssicherung	(1)	20 Fw Angehörige
Sem. E-Mobilität und FW	(1)	17 Fw Angehörige



Fortbildungsseminar TH-VU



Seminar Ladungssicherung

Addiert man die Teilnehmer der im Kreis durchgeführten Lehrgänge (20 Stück) und Seminare/ Fortbildungen (9 Stück) so wurden diese in Summe von 531 Fw Angehörigen besucht.

Außerhalb der Lehrgänge und Seminare wurden im Jahre 2022 zwei Führungskräftefortbildungen online abgehalten an denen in Summe 307 Feuerwehrangehörige teilgenommen haben.

In den vergangenen Jahren ausgebaut und etabliert stellte die Onlineausbildung des Kreisfeuerwehverbandes einen nicht unerheblichen Teil der kreisweiten Ausbildung dar. Erneut konnten wieder viele interessante Themen, präsentiert und von eigenen und externen Referenten und Ausbildern angeboten werden, was von vielen Angehörigen der Odenwälder Feuerwehren, aber auch Organisationen außerhalb der Feuerwehr und Teilnehmern außerhalb des Odenwaldkreises gut angenommen wurde.



Anbei eine Übersicht der Teilnehmerzahlen:

2022		
Kreiskonzepte		164
Gefahren ES		138
Digitalfunk		135
Atenschutz		187
Biogas		199
Straßenverkehrsrecht		152
Maschinsiten		148
Elektromobilität		155
Leitstelle		177
Kats Einsätze		128
FwDV 7		72
TH Bassismaßnahmen		108
FwDV 7		130
PSNV		112
Besondere Einsätze		156
Summe		2161

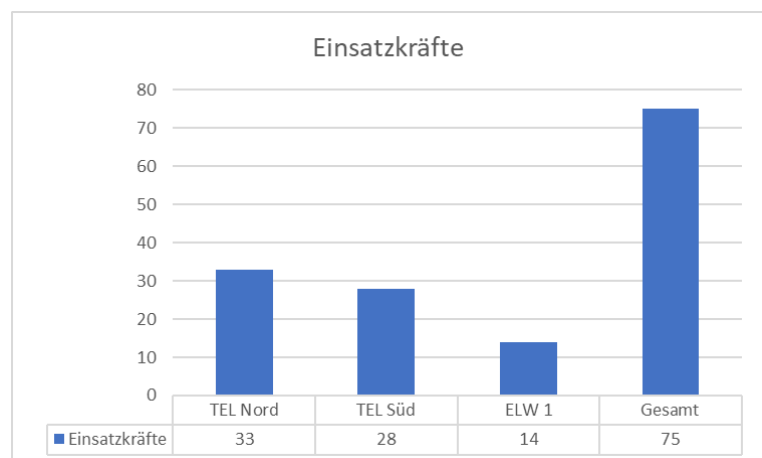
Die Summe der Teilnehmer spricht für sich, auch wenn uns bewusst ist, dass dies ein „regelmäßiger Teilnehmerkreis“ in der Hauptsache ist welches sich anhand der Anwesenheitslisten nachvollziehen lässt.

Das Konzept der kreisweiten Onlineausbildung wird, nicht zuletzt auf Wunsch auch der Teilnehmer, weitergeführt und es wäre wünschenswert, wenn dies noch weiter in den Reihen der Feuerwehrangehörigen kommuniziert wird.

5. Katastrophenschutz/Stab/TEL

Sven Bardonner

Die Technische Einsatzleitung Odenwaldkreis besteht zum Ende des Berichtsjahres aus 75 Einsatzkräften. Diese sind in der TEL Nord, TEL Süd und den Führungsunterstützungseinheiten (ELW1-Teams) organisiert.



Im Berichtsjahr 2022 wurde die Technische Einsatzleitung des Odenwaldkreises zu vier Einsätzen (2x F3 / 2x H-Gas 2) alarmiert. Glücklicherweise verliefen diese meist glimpflich, so dass die TEL von größeren Einsätzen verschont blieb.



Stattdessen wurde das vorhandene Wissen in mehreren theoretischen und praktischen Ausbildungseinheiten vertieft. So wurde im Jahr 2022 neben zwei Einsatzsimulationsübungen, unter Einbeziehung des

Einsatzleitwagens 2 und der Luk-Gruppe Odenwaldkreis, erstmals wieder zwei stationäre Übungen in den Räumen des Führungs- / Katastrophenstabs des Odenwaldkreises durchgeführt.



Einsatzsimulationsübung Nov'2022

Ebenfalls beteiligte sich die Technische Einsatzleitung bei der Fachdienstübergreifenden Großübung „Waldbrand“ im Bereich des Marbach Stausees in Mossautal.



Fachdienstübergreifende Übung Jul'2022

Des Weiteren unterstützen die Mitglieder der Technischen Einsatzleitung die Durchführung der ersten Übung zum Thema „Flächenlage Unwetter“ in den örtlichen Regieeinheiten.

5.1 luK-Gruppe

Christoph Lepczyk

Die luK-Gruppe des Odenwaldkreises besteht aktuell aus 46 Einsatzkräften, welche sich aus verschiedenen Feuerwehren, verteilt über das Kreisgebiet, zusammensetzen.

Unterteilt ist die luK-Gruppe in die Einheiten ELW2-Team, GW-luK-Team sowie luK-Zentrale. Allerdings vermischen sich die verschiedenen Teams auch untereinander. Während die Mannschaften von ELW2 und GW-luK an der Einsatzstelle agieren, besetzen die Mitarbeiter der luK-Zentrale vorgesehene Plätze in der Zentralen Leitstelle des Odenwaldkreises.



Im Jahr 2022 wurde die luK-Gruppe insgesamt zu sieben Einsätzen alarmiert. Neben den vier Einsätzen gemeinsam mit der TEL, wurden zwei Einsätze als Rückfallebene der Leitstelle, sowie ein mehrtägiger Einsatz beim Waldbrand am „Muna“ in Münster absolviert.



Nicht alltäglich war die Abarbeitung des Einsatzes in Münster. Das Personal der luK-Gruppe besetzte den ELW2 des Landkreises Darmstadt-Dieburg und sorgte hier für eine dauerhafte Einsatzfähigkeit des Fahrzeuges. Während am ersten Tag die luK-Gruppe Odenwaldkreis noch die Kräfte vor Ort unterstützt wurde, war bereits am zweiten Tag der Odenwaldkreis alleinverantwortlich für die Funkabwicklung vor Ort. Insgesamt dauerte der Einsatz für die luK-Gruppe Odenwaldkreis acht Tage.

5.2 Übung „Flächenlage Unwetter“

Sven Bardonner

Erstmals wurde im gesamten Odenwaldkreis eine Simulationsübung „Flächenlage Unwetter“ durchgeführt. Diese bot allen Städten und Gemeinden des Odenwaldkreises die Möglichkeit ihre lokalen Führungsgruppen / -stäbe zu beüben. So wurden an zwei Wochenenden im November über 1.000 Notrufe der verschiedensten Art eingespielt. Diese wurden über die Zentrale Leitstelle des Odenwaldkreises disponiert und an die Führungseinrichtungen der 12 Städte und Gemeinden weitergeleitet. Dort wurden diese gesichtet, disponiert und abgearbeitet.

Informationen zur Flächenübung

Ausgangssituation



Datum: 19. / 26. November 2022

Uhrzeit: Echtzeit

Wetter: Unwetter mit Sturm (bis zu 120km/h) und Starkregen (>40l/m²) über dem kompletten Kreisgebiet

Prognose: für die nächsten 6h wird keine wesentliche Veränderung des Wetters erwartet

KBM Bardonner / 12-2022 Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst

Daten, Zahlen, Fakten



1.099 Notrufe

994 Notrufe "Sturm & Wasser"

53 Notrufe "Rettungsdienst"

52 Notrufe "Spezielle Einsatzlagen"

KBM Bardonner / 12 -2022 Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst

Insgesamt wurde in allen 12 Städten und Gemeinden ein positives Übungsresümee gezogen. Auch wenn dies die erste Übung in dieser Art war, konnte man durch die über die Jahre geschaffenen Strukturen und durchgeführten Ausbildungen, nicht zuletzt auch durch die gemeinsame Ausbildung der Technischen Einsatzleitungen, die Lage in allen Städten und Gemeinden gut bewältigen.

Dennoch brachte die Übung in allen Städten und Gemeinden, aber auch für den Odenwaldkreis neue Erkenntnisse, welche in die zukünftigen Einsatzplanungen und -vorbereitungen einfließen werden.

5.3 Fachdienstübergreifende Übung „Waldbrand“

Norbert Heinkel

Eine Verpuffung eines Gaskochers war die Ursache für das Einsatzszenario am Marbach Stausee. Durch die Verpuffung wurden drei Menschen schwer verletzt, weiterhin sind das umliegende Grasland und Sträucher in Brand geraten.

Daraufhin wurde die örtliche Feuerwehr mit dem Stichwort F-Wald 1 zur Einsatzstelle alarmiert. Unmittelbar nach Ankunft der ersten Kräfte konnte eine Person gemeldet werden, die brennend Richtung Gewässer geflüchtet ist. Somit war plötzlich nicht nur der Brand, sondern auch die Menschenrettung aus dem Gewässer Einsatzschwerpunkt. Durch die ersteintreffenden Kameraden des DRK konnten die Verletzten behandelt werden. Der Brand, der bei der Verpuffung entstand, hatte sich zwischenzeitlich auf den angrenzenden Wald ausgebreitet. Aufgrund der raschen Brandausbreitung wurde das Einsatzstichwort erhöht, was dazu führte, dass weitere Einheiten des Katastrophenschutzes die Einsatzstelle anführten.

Nach Eintreffen der ersten Kräfte wurde der Einsatzleiter durch weitere Führungskräfte in der Einsatzleitung unterstützt. Ab nun waren zwei parallellaufende Einsätze am Marbach Stausee zu bewältigen. Aufgrund der im Gewässer vermissten Person, wurde auf überörtliche Einheiten zurückgegriffen. Die Feuerwehr Aschaffenburg wurde mit ihrer Taucherstaffel zur Einsatzstelle alarmiert. Für die schwer erreichbaren Stellen im Wald wurde der IBIS 2 der Polizeifliegerstaffel Egelsbach für die Brandbekämpfung aus der Luft angefordert. Im Einsatzverlauf wurde durch die eingesetzte Drohne immer wieder Feuer im Wald festgestellt, was dazu führte, dass während des Einsatzgeschehens dauerhaft weitere Katastrophenschutz-einheiten in den Einsatz alarmiert wurden. Nach 3 ½ h konnte durch die Einsatzleitung Feuer ausgemeldet werden. Die Person im Wasser konnte von den Tauchern der Feuerwehr leider nur tot geborgen werden.

Im Anschluss wurden die etwa 250 Teilnehmer der Übung durch das DRK mit Speisen und Getränken versorgt.



6. Veranstaltungen

Thomas Reubold

Feuerwehrfest im Volksbank Atrium am 21. August 2022

Begonnen hat die Veranstaltung um 10 Uhr mit dem Veteranentreffen. Die Kameradinnen und Kameraden haben sich nach drei Jahren Abstinenz einiges zu erzählen. Das verraten zumindest die Gesichter der Feuerwehrmänner und -frauen. Kreisbrandinspektor Horst Friedrich begrüßte alle anwesenden Veteranen und Ehrengäste herzlich. Er freute sich über die Anzahl der Mitglieder aus den Ehren- und Altersabteilungen der Odenwälder Feuerwehren, die bei herrlichstem Wetter der Einladung gefolgt sind. Nach den Worten von Horst Friedrich richten Landrat Frank Matiaske, Kreistagsvorsitzender und Landtagsabgeordneter Rüdiger Holschuh und Bundestagsabgeordnete Patrizia Lips ihre Worte an die Anwesenden. Musikalisch begleitete die Feuerwehrkapelle aus Beerfelden den Vormittag. Der Vorstand der Volksbank Odenwald Ralf Magerkurth hatte eine freudige Botschaft mitgebracht, einen Scheck mit einer fünfstelligen Summe die den Odenwälder Feuerwehren zugutekommt.

Für Speisen und Getränke sorgten die Feuerwehren Erbach und Michelstadt. Auf der Blaulichtmeile auf dem Atrium Gelände, waren kleine und große Gäste, aufs herzlichste Willkommen. Feuerwehr, Werkfeuerwehr, Technisches Hilfswerk, Deutsches Rotes Kreuz, Rettungshunde, Polizei, Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft - alle Odenwälder Hilfsorganisationen waren auf der Aktionsfläche vertreten. Wer wissen wollte, wie die Feuerwehr auf jede Art von Einsatz vorbereitet ist, wann das Technische Hilfswerk in den Einsatz kommt und welche Aufgaben das Deutsche Rote Kreuz noch außer der Notfallversorgung hat, konnte genau diese Fragen von den Fachleuten persönlich beantwortet bekommen. Wie so ein Polizeihund zubeißen kann, wurde den Zuschauern demonstriert, genauso, wie auch seine hervorragende Nase funktioniert. Das Technische Hilfswerk hatte für unsere kleineren Gäste das Angebot, gemeinsam Ansteckbuttons zu gestalten. Ein eigenes Armband basteln, Taschen bemalen, hüpfen und klettern - das alles war möglich bei der Jugendfeuerwehr Odenwaldkreis. Die Rettungshunde bewiesen, wie sie in unwegsamem Gelände jedes Hindernis meistern können. Das alles und viele weitere tolle Aktionen wurden über den ganzen Tag hinweg für jedermann geboten.

Alles unter musikalischer Begleitung der Spielmannszüge von Michelstadt/Steinbach, Erbach-Michelstadt, Höchst/Mümling-Grumbach und Breuberg-Sandbach. Die eigens für die Fahrzeuge der Hilfsorganisationen angereisten Blaulichtfotografen, hatten die Möglichkeit die Fahrzeuge im Bild festzuhalten. Sowohl auf der Hinfahrt als auch bei der gemeinsamen Abfahrt vom Festplatz.



CrashKurs Realität erfahren – Echt hart!

Am 24. Juni 2022 im Gymnasium Michelstadt und am 8. Oktober 2022 im Beruflichen Schulzentrum des Odenwaldkreises ebenfalls in Michelstadt fand unter der Regie des Polizeipräsidiums Südhessen das Präventionsprogramm **CrashKurs** für junge Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer statt.

Das Programm ist in drei Phasen gegliedert. In der Vorphase bereiten die verantwortlichen Lehrerinnen und Lehrer das Thema durch Fokussierung auf die individuellen Lebensträume der jungen Menschen vor, die es letztlich zu erhalten gilt.

Die hoch emotionale Kernveranstaltung stellt dann die Hauptphase dar, worin Akteure und Akteurinnen der Rettungskette, wie Polizeibeamt*innen, Feuerwehrleute, Rettungsärzt*innen, Sanitäter, Notfallseelsorger*innen und Menschen flankierender Hilfe-Institutionen die Schülerinnen und Schüler hautnah mit echten Erlebnissen und Erfahrungen in Berührung bringen. Sie berichten live, wie sie persönlich tragische Verkehrsunfälle mit Todesfolge oder schwersten Verletzungen wahrgenommen und erlebt haben. Eine simultan laufende Bild- und Videopräsentation unterstützt dabei die Schilderungen.

Nach der Live-Veranstaltung werden mehrere verschiedene themenbezogene Workshops angeboten, in die sich die Schülerinnen und Schüler bereits im Vorfeld einwählen konnten. Im Rahmen der Nachphase werden im Unterricht dann Themenbereiche wie Teilnahme am Straßenverkehr oder Verkehrsunfallgeschehen in passende Unterrichtsfächer integriert und die Lebensträume der Schülerinnen und Schüler erneut ins Bewusstsein gerufen. Durch dieses 3-Phasenmodell soll Nachhaltigkeit erzielt werden. Das Projekt CrashKurs wurde 2010 in Nordrhein-Westfalen aus der Taufe gehoben. Die dort gemachten Erfahrungen zeigten, dass die jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer so beeindruckt von der Veranstaltung waren, dass sie noch Wochen später über das Erlebte gesprochen haben.

Unterstützt wurde die Durchführung durch unser Team der Kreisausbilder TH-VU und die Feuerwehr Michelstadt, die ebenso wie das Deutsche Rote Kreuz und die Polizeistation Erbach einige ihrer Fahrzeuge ausstellten.



7. Mini- und Jugendfeuerwehr

Magdalena Nöske

2022 konnte endlich wieder ein normales Jahr durchgeführt werden. Jubiläen, Aktionstage, das Dreiländertreffen und unser Kreisjugendfeuerwehrtag wurden durchgeführt.

Hierfür schon jetzt einen herzlichen Dank!

Aktionstag & Delegiertentag der Hessischen Jugendfeuerwehr

Am Samstag, den 14.05.2022 fand der 17. Aktionstag der Hessischen Jugendfeuerwehr im Freilichtmuseum Hessenpark statt. Die große Fläche des Veranstaltungsortes bot die Möglichkeit vieler Programm- sowie Mitmachangebote für alle Besucher*innen. Mehr als 3.500 Jugendfeuerwehrmitglieder besuchten den Aktionstag und verbrachten gemeinsam einen tollen Tag voller Spaß und guter Stimmung.



Das Programm wurde hierbei unter anderem durch Kreisjugendfeuerwehren aus ganz Hessen mitgestaltet, hier wurde von Tischbouldern über Hüpfburgen bis zu feuerwehrtechnischen Spielen alles angeboten. All dies fand unter dem Motto "JF verbindet" statt und zog auch viele feuerwehrfremde Besucher*innen an, welche sich von der tollen Arbeit der Jugendfeuerwehren überzeugten. Am darauffolgenden Tag fand der 46. Landesdelegiertentag der Hessischen Jugendfeuerwehr im Collegium Glashütten statt. Hier stand unter anderem die Wahl der Landesjugendfeuerwehrleitung auf der Tagesordnung. Außerdem hatten die Delegierten die Möglichkeit sich einer Session anzuschließen, welche einzelne Aspekte der Fachgebiete thematisierten. Hierbei standen "Wettbewerbe und internationale Jugendarbeit", "Öffentlichkeitsarbeit und Digitale Lehrgangsangebote" sowie "Jugendforum und AG Polarisierung" im Mittelpunkt.

Dreiländertreffen in Bürgstadt / Landkreis Miltenberg

Am 9. Juli 2022 fand in Bürgstadt das Dreiländertreffen der Landkreise Miltenberg, Neckar-Odenwald und dem Odenwaldkreis statt. Unter dem Motto „Spiele ohne Grenzen- über Grenzen“ konnten um die 50 Jugend- und Kinderfeuerwehrmannschaften ihr spielerisches Können und ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen. In einem Rundkurs durch das Bürgstädter Stadtgebiet konnten die Stationen angelaufen werden. Für die Kinderfeuerwehren gab es sechs Stationen, bei den Jugendfeuerwehren wurde das Können an neun Stationen unter Beweis gestellt. Aus dem Odenwaldkreis konnte die Jugendfeuerwehr aus Reichelsheim/Grund den 14. Platz und die Mannschaft der Jugendfeuerwehr Hiltersklingen den 23. Platz belegen.

Wettbewerbe

Zufrieden blickt die Kreisjugendfeuerwehr auf das Wettbewerbsjahr 2022 zurück, denn nach zwei Jahren eingeschränktem Handeln, im Bereich Wettbewerbe, konnten wieder alle Wettbewerbe in ihrer zuvor gewohnten Art ausgerichtet werden. Besonderer Dank geht hierbei an die Ausrichter der Veranstaltungen, für die zum Zeitpunkt ihrer Bewerbung nicht klar war, wie das Jahr und damit die Planung der Wettbewerbe laufen würde.

Kreisentscheid Bundeswettbewerb

Der Bundeswettbewerb fand am 11. Juni in Rothenberg statt. Insgesamt nahmen neun Mannschaften teil, vier Gruppen und fünf Staffeln. Bei den Staffeln siegte die Jugendfeuerwehr Nieder-Kainsbach mit 1.381 Punkten vor Ober-Hainbrunn, Brombachtal, Beerfelden 1 und Beerfelden 2. Den Titel der Mädchen-Gruppen ohne weitere Konkurrenz, aber mit einer hervorragenden Punktzahl von 1.403 holte die Gruppe aus Rothenberg. Bei den gemischten Gruppen gewann die Jugendfeuerwehr Brombachtal mit überragenden 1.418 Punkten vor Rothenberg und Finkenbach.



Landesentscheid in Bad Hersfeld

Tränen auf der einen, große Freude auf der anderen Seite. So lässt sich der Landesentscheid beschreiben, bei dem die drei Odenwälder Mannschaften alle sehr gute Leistungen zeigten. Der Wettbewerb fand am 17. Juli in Bad Hersfeld statt. Die Jugendfeuerwehr Nieder-Kainsbach erreichte einen guten 14. Platz im Staffeltwettbewerb. Die Mädchen-Gruppe der Jugendfeuerwehr Rothenberg erreichte, 4 Punkte hinter dem Sieger, einen tollen zweiten Platz. Das Highlight des Tages war jedoch der erste Platz der Brombachtaler Jugendfeuerwehr mit 1.419 Punkten im Wettbewerb der gemischten Gruppen. Dadurch qualifizierte sich die Gruppe aus Brombachtal für den Bundesentscheid.

Bundesentscheid in Homburg

Ein besonderes Event durfte die Jugendfeuerwehr Brombachtal am ersten September Wochenende erleben. Durch den ersten Platz beim Landesentscheid war die Teilnahme am Bundesentscheid in Homburg (Saarland) möglich. Nach entsprechendem Rahmenprogramm und einem Training an den Vortagen, fand am Sonntag, dem 4. September, der Bundesentscheid im Stadion von Homburg statt. Vor vielen Fans konnte die Jugendfeuerwehr Brombachtal den siebten Platz in einem starken Teilnehmerfeld belegen. Diese Veranstaltung wird den Teilnehmern und Mitreisenden lange in Erinnerung bleiben.

Leistungsspangenabnahme in Erbach

In einem würdigen Rahmen fand am 24. September die Abnahme der Leistungsspange in Erbach statt. 16 Mannschaften aus den Landkreisen Groß-Gerau, Offenbach und natürlich aus dem Odenwaldkreis nahmen an der Veranstaltung teil. An 14 Mannschaften konnte schlussendlich die Leistungsspange überreicht werden.

Jugendflamme

Während die Jugendflamme Stufe 1 auf Ortsebene vom Gemeindejugendfeuerwehrwart abgenommen werden kann, so findet Stufe 2 & 3 auf Kreisebene statt. Im Jahr 2022 wurde die Veranstaltung am 19. November in Vielbrunn ausgerichtet. Im Schneetreiben konnten die Teilnehmer erfolgreich die Aufgaben erfüllen und die Jugendflammen entgegennehmen.

Kinderfeuerwehren

Die Freiwilligen Feuerwehren im Odenwaldkreis können auf ihre zukunftsorientierte Nachwuchsarbeit, die sie in den Kinder- und Jugendfeuerwehren leisten, stolz sein. Denn diese bedeutsame Arbeit, trägt Früchte für die Feuerwehren.

In den 32 Kindergruppen existieren zurzeit über 490 Kinder, die in Form von Spiel, Spaß und sozialen Kontakten altersgerecht an das Thema Feuerwehr herangeführt werden. Wie auch in den Jahren vor Corona, war die Nachfrage und der Informationsbedarf über Neugründungen von Kindergruppen in den Freiwilligen Feuerwehren vorhanden. So dass wir trotz der Pandemie in diesem Jahr wieder auf zwei neu gegründete Kinderfeuerwehren im Odenwaldkreis blicken können. Die Feuerwehren aus Finkenbach/Oberzent und Weiten-Gesäß/Michelstadt können stolz auf ihre Entscheidung sein, denn sie haben die Wichtigkeit solch einer Kindergruppe erkannt. Allen neu gegründeten Kindergruppen mit ihren Kindern und Betreuern, wünschen wir auf diesem Wege nochmals viel Freude und Erfolg.

Seit der Einführung des Kinderfeuerwehrabzeichens, welches sich in vier Stufen aufteilt, wird dies in den Odenwälder Kinderfeuerwehren stark angenommen. Während die Abnahme der Stufe 1 & 2 auf der örtlichen Ebene und die Stufe 3 auf der Stadt/Gemeinde Ebene abgenommen wird, ist für die Stufe 4 die Abnahme auf Kreisebene vorgesehen. Am 19. November war es so weit, für 13 Bewerber der Kinderfeuerwehr stand ein aufregender Tag in Vielbrunn/Michelstadt an. An diesem Tag wurde das Kinderfeuerwehrabzeichen der Stufe 4 abgenommen. Die Bewerber der Kinderfeuerwehr mussten neben dem Kennen und Benennen der Mindestschutzausrüstung in der Feuerwehr und dem Wissen über das richtige Verhalten im Notfall auch die Fragen zu Brennen und Löschen beantworten. Auch das richtige Anlegen eines Feuerwehrknoten wurde von den Kids abverlangt.

Mit Bravour meisterten alle Teilnehmer die verschiedenen Stationen und konnten stolz im Anschluss ihre Urkunde sowie das Abzeichen zur bestandenen Tatze 4 entgegennehmen.



Kreisjugendfeuerwehrtag

Die Jugendfeuerwehr Beerfelden, als Ausrichter des diesjährigen Kreisjugendfeuerwehrtages, hat sich wieder einiges einfallen lassen. So fand im Zeitraum vom 21. bis 24. Juli 2022 wieder ein erlebnis- und abwechslungsreiches Zeltlager für die über 470 Jugendliche statt. In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste aus Politik und Feuerwehr konnte Kreisjugendfeuerwehrwart Dominic Groh den 47. Kreisjugendfeuerwehrtag bei sonnigem Wetter eröffnen. Nach Beendigung des Aufbaus der Zelte und dem Abendessen, fand die Begrüßung, sowie Eröffnung an der Prof.-Walter-Halle statt. Untermalt wurden die Grußworte von der Feuerwehrkapelle Beerfelden.

Am Samstag startete der Tag nach dem Frühstück direkt mit dem ersten Workshop-Block. Hier konnten die Jugendlichen an verschiedenen Workshops teilnehmen. Neben Workshops wie „Alles Käse“, bei dem sie selbst Käse herstellen konnten, „Jumping Fitness“, wobei die körperliche Fitness auf Trampolinen trainiert wurde, konnten die Jugendlichen auch an weiteren Workshops, wie das Kennenlernen des Fahrzeug Dekon-P, Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall, Handball, Floßbau und vielen weiteren Aktionen teilnehmen.



Parallel zu den durchgeführten Workshops fand erstmalig eine Lagerolympiade statt bei der die Jugendlichen in kleinen Gruppen bei kurzen Spielen gegeneinander antreten mussten. Diese wurde, wie auch unsere Workshops von den Jugendlichen sehr positiv angenommen.

Der zweite Workshop-Block startete nach dem Mittagessen. Hier hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, einen weiteren Workshop zu besuchen oder an der Lagerolympiade teilzunehmen. Es fanden auch das XXL-Kicker-Turnier, sowie ein Fußballturnier statt, die Siegerehrung dieser Turniere und der Lagerolympiade fand vor dem Abendessen statt.

Für den Abend hatte das Team des Jugendforums eine Cocktailbar organisiert, an der die Jugendlichen drei verschiedene alkoholfreie Cocktails bestellen konnten. In Verbindung mit der Beachparty auf dem Reitplatz hatten wir hier einen großartigen Abend.

Kurz vor Ende des Kreiszeltlagers konnte am Sonntag neben dem Abbau der Zelte, auch am Tauziehen eines Löschgruppenfahrzeuges der Feuerwehr Beerfelden teilgenommen werden. Die Siegerehrung hierzu fand gemeinsam mit der Verabschiedung statt.

Statistik

<i>Jugendfeuerwehren</i>	Jungen	Mädchen	Gesamtzahl
Mitgliederstand am 31.12.2022	432	239	671
Übertritte aus der Kinderfeuerwehr	48	27	75
Neueintritte	51	44	95
Austritte	91	70	161
Übernahmen in die Einsatzabteilung	29	21	50

<i>Kinderfeuerwehren</i>	Jungen	Mädchen	Gesamtzahl
Mitgliederstand am 31.12.2022	323	168	491
Neueintritte	97	70	167
Austritte	49	27	76
Übertritte in die Jugendfeuerwehr	48	27	75

Das Kalenderjahr 2022 bot für die Mitglieder der Odenwälder Kinder- und Jugendfeuerwehren wieder einiges an Abwechslung. Der wichtigste Teil unserer Jugendarbeit läuft Woche für Woche in den kommunalen Feuerwehrhäusern. In unzähligen Stunden werden hier neben feuerwehrtechnischem Wissen auch allgemeine und jugendpolitische Themen behandelt. Klimawandel, Krieg in Europa und die Nachwirkungen der Corona-Pandemie beeinflussen natürlich auch die tagtägliche Arbeit in der Jugendarbeit. Stolz können wir auf die Entwicklung unsere Mitgliederzahlen sein. Trotz der vielen Einschränkungen in den vergangenen drei Jahren konnten wir die Mitgliederzahlen im diesem Zeitraum steigern. Auch wenn wir im abgelaufenen Jahr ein kleines Minus verzeichnen mussten.

Das große Plus unserer Arbeit ist und bleibt unsere Vielseitigkeit. Kein anderer Jugendverband bietet solch ein breites Spektrum wie wir. Dies gilt es weiterhin bei jeder Gelegenheit zu betonen und offensiv damit zu werben.

Unsere besten Werbeträger sind wir selbst, denn wer kann besser erzählen, wie toll es bei uns ist als unsere Mitglieder selbst. Wir müssen ihnen nur die Freiräume geben dies z.B. in den sozialen Netzwerken auch zu tun.

Unser Dank gilt allen, die unsere Kinder- und Jugendfeuerwehren unterstützen und ihnen die nötigen Freiräume lassen. Hervorzuheben sind hier die Betreuer*innen, Jugendgruppenleiter*innen und die Jugendfeuerwehrwart*innen bzw. die Leiter*innen der Kindergruppen. Aber natürlich auch die, die dann aushelfen, wenn auf die Schnelle Unterstützung gefragt ist.



8. Abschluss und Dank

Abschließend gilt der Dank allen, die sich in ideeller, finanzieller oder sonstiger Art und Weise für den Feuerwehrgedanken im Allgemeinen aber auch und insbesondere für die Feuerwehren des Odenwaldkreises eingesetzt haben.

Besonderer Dank gilt:

- dem Landrat des Odenwaldkreises sowie allen Kreisgremien
- der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern der Städte und Gemeinden des Odenwaldkreises
- dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport
- dem Regierungspräsidium Darmstadt – den Abteilungen Brand- und Katastrophenschutz
- der Sparkassenversicherung, der Sparkasse Odenwaldkreis und der Volksbank Odenwald
- der Polizei des Odenwaldkreises, der PD und PS Erbach und Höchst, sowie dem PP Südhessen
- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rettungsdienstes des DRK Odenwaldkreis
- dem Deutschen Roten Kreuz
- der Mitarbeiterin und den Mitarbeitern der Leitstelle
- der Notfallseelsorge und Krisenintervention
- meinem Stellvertreter als KBI und Verbandsvorsitzenden Norbert Heinkel
- den Mitgliedern des Vorstandes und des Feuerwehrausschusses
- den Kreisbrandmeistern Michael Treusch, Sven Bardonner, Kai Lautenschläger, Thomas Reubold und Christoph Lepczyk
- den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren sowie deren Stellvertreterin und den Stellvertretern
- den Kreisausbilderinnen und Kreisausbildern
- dem ausgeschiedenen Kreisjugendfeuerwehrwart Dominic Groh der neuen Kreisjugendfeuerwehrwartin Magdalena Nöske und der Kreisjugendfeuerwehrleitung, sowie allen in der Jugendarbeit tätigen
- dem ausgeschiedenen Koordinator der Minifeuerwehren Andreas Brunner
- Kreisstabführer Helmut Schwinn, dem Musikausschuss und den Stabführern und Spielleuten der Musikabteilungen
- dem Team der Brandschutzerziehung
- den Wehrführerinnen und Wehrführern und deren Stellvertreterinnen und Stellvertretern
- den Feuerwehrvereinen mit ihren Vorsitzenden und Stellvertreterinnen und Stellvertretern
- den Werkfeuerwehren des Kreisgebietes
- dem Technischen Hilfswerk Ortsgruppe Michelstadt
- den Feuerwehren der angrenzenden Landkreise, Bundesländer und der Region Südhessen insbesondere Kreisbrandmeister NOK Jörg Kirschenlohr, dem Verbandsvorsitzenden NOK Michael Genzwürker und Kreisbrandrat MIL Martin Spilger
- allen Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft, insbesondere den Arbeitgebern, die ihre Mitarbeiter für Übungen und Einsätze freistellen
- sowie allen ehrenamtlich in den Feuerwehren des Kreisgebietes tätigen Kameradinnen und Kameraden und deren Familienangehörigen

Erbach, im Mai 2023

Vorsitzender und Kreisbrandinspektor

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren des Odenwaldkreises 2022

Brandeinsätze

Art des Einsatzes																				2022	Diff (%)
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021		
gelöschtes Feuer	14	31	30	24	22	31	60	43	47	43	42	29	68	60	64	53	91	87	89	93	4
Kleinbrände a	63	54	62	68	43	57	79	39	51	52	57	43	47	65	93	64	53	70	45	47	4
Kleinbrände b	78	61	73	48	55	50	50	54	83	53	53	45	55	52	63	57	57	52	43	70	63
Mittelbrände	32	19	40	18	23	35	52	25	36	21	31	31	34	28	24	40	38	36	27	44	63
Großbrände	20	6	9	3	3	11	25	2	7	3	14	7	9	6	3	11	4	0	0	9	900
Summe Brandeinsätze	207	171	214	161	146	184	266	163	224	172	197	155	213	211	247	225	243	245	204	263	28,92

Fehleinsätze

durch Brandmeldeanlagen	69	79	87	90	62	77	65	48	62	58	71	73	65	54	73	80	51	70	83	101	22
Blinde Alarmer	36	15	15	26	20	22	25	26	37	12	24	20	30	25	30	29	36	26	32	47	47
Böswillige Alarmer	*	*	5	2	8	1	0	4	3	5	4	3	6	1	1	1	3	0	4	8	100
Fehlfahrten / in Bereitstellung	*	15	13	2	6	18	8	7	14	11	17	9	11	6	1	9	9	16	10	20	100
Summe Fehleinsätze	105	109	120	120	96	118	98	85	116	86	116	105	112	86	105	119	99	112	129	176	36,43

Hilfeleistungen

Verkehrsunfall	47	53	50	58	56	40	42	61	60	62	59	44	71	68	87	73	53	70	88	89	1
Ölspuren/ausl. Betriebsstoffe	*	110	112	86	83	76	81	72	108	87	100	90	120	125	138	142	148	180	190	157	-17
Gefahrguteinsätze	8	16	15	5	6	9	6	11	11	16	13	5	10	16	19	10	12	23	10	12	20
Tür öffnen	38	43	40	37	29	47	53	52	39	62	40	41	52	46	41	43	46	47	63	67	6
Tiere-/Insekteneinsätze	102	178	62	181	154	106	106	71	172	41	97	93	209	96	69	196	65	92	29	35	21
Sturm- Unwetter- Wassereins.	43	314	31	148	331	278	66	184	168	99	311	140	154	100	48	392	179	201	203	235	16
Einsätze auf Wasser u. Taucher	6	2	0	3	0	0	0	1	1	0	3	5	3	7	7	1	3	1	0	4	400
Amtshilfen	*	*	86	149	122	107	76	99	94	95	99	93	166	85	88	68	74	37	44	78	77
U. Rettungsdienst u. Vorrash.	*	*	19	15	20	17	29	23	27	92	88	83	93	58	67	79	78	58	61	124	103
Sonstige Einsätze	291	242	161	163	187	218	179	204	175	179	187	162	342	148	284	252	232	194	225	314	40
Summe Hilfeleistungen	535	958	576	845	988	898	638	778	855	733	997	756	1220	749	848	1256	890	903	913	1115	22,12486

Personenschäden

Personen gerettet	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	42	61	68	82	42	9	24	40	61	82	34
Personen verletzt	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	50	45	45	49	83	16	47	52	33	34	3
Personen tot	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	6	6	8	5	0	5	7	5	6	7	17
im Feuerwehrdienst verletzt	3	1	0	0	0	1	10	6	8	8	9	9	8	2	4	4	5	3	4	5	25

Gesamteinsatzzahlen

Brandeinsätze	207	171	214	161	146	184	266	163	224	172	197	155	213	211	247	225	243	245	204	263	29
Hilfeleistungen	535	958	576	845	988	898	638	778	855	733	997	756	1220	749	848	1256	890	903	913	1115	22
Fehlalarme	105	109	120	120	96	118	98	85	116	86	116	105	112	86	105	119	99	112	129	176	36
Summenvergleich	847	1238	910	1126	1230	1200	1002	1026	1195	991	1310	1016	1545	1046	1200	1600	1232	1260	1246	1554	24,72

* nicht separat erfasst



Ehrungen im Jahr 2022

Silbernes Brandschutzehrenzeichen am Bande

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Bickel, Ivonne, FF Reichelsheim/Laudenau
Erbeldinger, Sören, FF Reichelsheim
Fornoff, Marcus, FF Brombachtal/Langenbromb.
Friedrich, Alexander, FF Brensbach
Friedrich, Stephanie, FF Brensbach
Gläser, Daniel, FF Reichelsheim
Hoffmann, Rene, FF Höchst/Höchst-West
Hofmann, Susanne, FF Brombachtal/Kirchbromb.
Keil, Holger, FF Reichelsheim
Krämer, Dirk, FF Mossautal/Hiltersklingen
Lauer, Ulf, FF Reichelsheim
Lerch, Marco, FF Brensbach/Wersau
Nicklas, Sascha, FF Michelstadt
Pfeiffer, Thorsten, FF Reichelsheim/Grund
Reinhard, Sven, FF Reichelsheim/Grund
Scheele, Manuel, FF Michelstadt/Stockheim
Schmidt, Manuel, FF Breuberg/Sandbach
Schnatz, Oliver, FF Brensbach/Nieder-Kainsbach
Schwinn, Marco, FF Erbach/Ebersberg
Weimer, Heike, FF Reichelsheim/Laudenau
Wurm, Steffen, FF Lützelbach/Lützel-Wiebelsbach

Goldenes Brandschutzehrenzeichen am Bande

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Baltz, Bernhard Volker, FF Reichelsheim/Gumpen
Bauer, Uwe, FF Michelstadt/Steinbach
Braun, Klaus, FF Lützelbach/Lützel-Wiebelsbach
Dingeldein, Günther, FF Reichelsheim/Grund
Eisenhauer, Armin, FF Lützelb./Lützel-Wiebelsb.
Friedrich, Horst, FF Reichelsheim/Grund
Höhner, Jürgen, FF Reichelsheim/Grund
Keil, Christian, FF Reichelsheim/Grund
Schulte, Herbert, FF Erbach/Ernsbach-Erbuch
Stein, Dieter, FF Reichelsheim/Grund
Uhrig, Ralf, FF Breuberg/Wald-Amorbach
Walther, Bernd, FF Lützelbach/Seckmauern
Wilhelm, Holger, FF Breuberg/Sandbach
Zieres, Holger, FF Reichelsheim

Goldenes Brandschutzehrenzeichen am Bande -Sonderstufe 50 Jahre-

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Hochgenug, Klaus, FF Brensbach
Meisinger, Rainer, FF Höchst/Höchst-West
Schnellbacher, Volker, FF Breuberg/Hainstadt

Bronzenes Ehrenzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen-Darmstadt für 25-jährige Mitgliedschaft

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Bickel, Ivonne, FF Reichelsheim/Laudenau
Breunig, Ralf, WF Pirelli Deutschland GmbH
Cammisano, Mario, FF Michelstadt/Steinbach
Erbeldinger, Sören, FF Reichelsheim
Fassbender, Eduard, WF Pirelli Deutschl. GmbH
Fornoff, Marcus, FF Brombachtal/Langenbromb.
Friedrich, Alexander, FF Brensbach
Friedrich, Stephanie, FF Brensbach
Gläser, Daniel, FF Reichelsheim
Grosch, Erwin, WF Pirelli Deutschland GmbH
Haberer Dirk, WF Pirelli Deutschland GmbH
Hartmann, Christiane, FF Reichelsheim/Grund
Hoffmann, Rene, FF Höchst/Höchst-West
Hofmann, Susanne, FF Brombachtal/Kirchbromb.
Keil, Andreas, FF Reichelsheim/Gumpen
Keil, Holger, FF Reichelsheim
Lauer, Ulf, FF Reichelsheim
Lerch, Marco, FF Brensbach/Wersau
Orth, Stefan, FF Brombachtal/Kirchbrombach
Pfaff, Uwe, WF Pirelli Deutschland GmbH
Pfeiffer, Thorsten, FF Reichelsheim
Rehmann, Mirco, FF Brensbach/Wersau
Reibold, Christian, FF Brensbach/Nieder-Kainsb.
Reinhard, Sven, FF Reichelsheim/Grund
Röth, Markus, FF Michelstadt
Schanz, Werner, FF Brensbach
Scheele, Manuel, FF Michelstadt/Stockheim
Schmucker, Sebastian, FF Brensbach/Nd.-Kainsb.
Schnatz, Oliver, FF Brensbach/Nieder-Kainsbach
Schnellbacher, Sascha, WF Pirelli Deutschl. GmbH
Uhrig, Daniel, FF Michelstadt
Weber, Ulrich, WF Pirelli Deutschland GmbH
Weimer, Heike, FF Reichelsheim/Laudenau

Silbernes Ehrenzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen-Darmstadt für besondere Verdienste

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Hollerbach, Andreas, FV Neckar-Odenwaldkreis
Krüger, Harald, FF Michelstadt/Würzburg



Silbernes Ehrenzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen-Darmstadt für 40-jährige Mitgliedschaft

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Arras, Klaus, FF Reichelsheim/Grund
Arras, Willi, FF Reichelsheim/Laudenau
Baltz, Bernhard Volker, FF Reichelsheim/Gumpen
Bauer, Uwe, FF Michelstadt/Steinbach
Dingeldein, Günter, FF Reichelsheim/Grund
Friedrich, Horst, FF Reichelsheim/Grund
Fröhlich, Manfred, WF Pirelli Deutschland GmbH
Hanisch, Bernd, FF Höchst/Pfirschnbach
Höhner, Jürgen, FF Reichelsheim/Grund
Kabel, Manfred, FF Reichelsheim/Grund
Keil, Christian, FF Reichelsheim/Grund
Schleußner, Heinz, FF Michelstadt
Schneeberger, Jörg, FF Höchst
Schneider, Georg, FF Reichelsheim/Gumpen
Schnellbacher, Sascha, FF Höchst
Sior, Andreas, FF Brensbach/Nieder-Kainsbach
Stein, Dieter, FF Reichelsheim/Grund
Trautmann, Gerd, FF Brensbach/Affhöllerbach
Zieres, Holger, FF Reichelsheim

Goldenes Ehrenzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen-Darmstadt für besondere Verdienste

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Rietdorf, Jochen, FF Reichelsheim

Goldenes Ehrenzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen-Darmstadt für 50-jährige Mitgliedschaft

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Amend, Norbert, FF Reichelsheim
Arras, Willi, FF Reichelsheim/Laudenau
Barth, Rolf, FF Höchst/Pfirschnbach
Beller, Gerd, FF Michelstadt
Bickel, Willi, FF Reichelsheim/Laudenau
Ebert, Heinz, FF Brensbach/Höllerbach
Färber, Willi, FF Reichelsheim
Hartmann, Willi, FF Reichelsheim/Grund
Heist, Günther, FF Reichelsheim/Beerfurth
Hochgenug, Klaus, FF Brensbach
Hofmann, Karl-Erhard, FF Reichelsheim
Jöst, Karl, FF Reichelsheim
Klein, Ottmar, FF Lützelbach/Haingrund
Meisinger, Rainer, FF Höchst/Höchst-West
Olt, Reiner, FF Lützelbach/Breitenbrunn
Rummel, Günter, FF Reichelsheim/Grund
Scheuermann, Wilhelm, FF Brensbach
Schüler, Karlheinz, FF Brensbach/Höllerbach
Weimar, Harald, FF Reichelsheim/Laudenau
Wolf, Georg, Reichelsheim/Grund
Wolfstädter, Ottmar, FF Lützelbach/Seckmauern

Goldenes Ehrenzeichen am Bande des Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen-Darmstadt für 60-jährige Mitgliedschaft

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Eckert, Karl, FF Michelstadt/Steinbuch
Götz, Günter, FF Reichelsheim
Trautmann, Heinz-Dieter, FF Höchst
von Stein, Karl, FF Höchst/Höchst-West

Brandschutzverdienstzeichen am Bande in Silber

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Ihrig, Bernd, FF Oberzent/Beerfelden

Brandschutzverdienstzeichen am Bande in Gold

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Scheuermann, Rolf, FF Oberzent/Beerfelden
Schnellbacher, Volker, FF Breuberg/Hainstadt

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Bardonner, Sven, FF Brombachtal/Kirchbrombach
Reubold, Thomas, FF Michelstadt
Schnellbacher, Frank, FF Höchst

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Beisel, Matthias, FF Oberzent/Beerfelden
Müller-Jost, Markus, FF Höchst
Volk, Michael, FF Lützelbach/Lützel-Wiebelsbach
Weimer, Stefan, FF Reichelsheim/Laudenau

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Scheuermann, Rolf, FF Oberzent/Beerfelden

Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Kelbert, Stephan, Bürgermeister a. D. Michelstadt
Kredel, Willi, Bürgermeister Brombachtal
Olt, Uwe, Bürgermeister Lützelbach



**Bronzenes Ehrenzeichen für
Hessische Feuerwehrmusiker**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Arras, Judith, FF Reichelsheim/Gumpen
Justmann, Manuela, FF Michelstadt

**Silbernes Ehrenzeichen für
Hessische Feuerwehrmusiker**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Hoffmann, Denise, FF Reichelsheim/Gumpen
Hoffmann, Julia, FF Reichelsheim/Gumpen
Körber, Tatjana, FF Höchst/Mümling-Grumbach
Schübler, Silke, FF Reichelsheim/Gumpen
Weiers, Tanja, FF Michelstadt/Würzburg

**Goldenes Ehrenzeichen mit Kranz
für Hessische Feuerwehrmusiker**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Knapp, Heinz-Jürgen, FF Michelstadt/Würzburg
Knapp, Uwe, FF Michelstadt/Würzburg
Schwinn, Helmut, FF Erbach

Goldene Ehrennadel

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Eckert, Willi, FF Michelstadt/Würzburg
Groh, Werner, FF Michelstadt/Würzburg
Hofferberth, Rolf, FF Michelstadt/Steinbach
Keller, Bernd, FF Michelstadt/Rehbach
Knust, Hans-Ludwig, FF Michelstadt
Löb, Oswald, FF Michelstadt/Weiten-Gesäß
Siefert, Harald, FF Michelstadt/Vielbrunn
Stephan, Roger, FF Michelstadt/Vielbrunn
Stier, Michael, FF Michelstadt/Steinbach
Trumpfheller, Wilhelm, FF Michelstadt/W.-Gesäß
Uhrig, Ralf, FF Michelstadt/Steinbach
Walter, Willi, FF Michelstadt/Würzburg
Weichel, Robert, FF Michelstadt/Weiten-Gesäß
Wolfstädter, Ottmar, FF Lützelbach/Seckmauern

**Urkunde des Kreisfeuerwehrverbandes
für 65-jährige Mitgliedschaft**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Dettke-Zeh, Werner, FF Brensbach/Affhöllerbach
Dingeldey, Horst, FF Reichelsheim/Gumpen
Nicklas, Georg, FF Reichelsheim/Gumpen
Spuck, Heinz, FF Brensbach/Affhöllerbach
Trautmann, Heinz, FF Brensbach/Affhöllerbach

**Urkunde des Kreisfeuerwehrverbandes
für 70-jährige Mitgliedschaft**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Ramge, Georg, FF Brensbach/Nieder-Kainsbach

**Urkunde des Kreisfeuerwehrverbandes
für 75-jährige Mitgliedschaft**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Sauer, Helmut, FF Michelstadt/Steinbach